

Zolli on Stage

17. & 18. JUNI 2022

FRÜHLING 2022 | WWW.MSZB.CH

MSZB

MUSIKSCHULE
ZOLLIKOFEN
BREMgarten

MUSOLIK

DAS MAGAZIN DER MUSIKSCHULE

2

MUSOLIK

INHALT

EDITORIAL | 3
SINA REISER | 4
CRESCENDO / STUFENDIPLOM | 5
VENTISSIMO / VEREINBARUNG | 6
DANIEL HIDALGO WONG | 7
JAHRESBERICHT | 8 & 9
ORGELKIDS / MUSIKCAMP | 10
TALENTFÖRDERUNG | 11
5 FRAGEN 5 LEHRPERSONEN | 12-14
ZUSAMMENARBEIT VOLKSSCHULE | 14
KAMMERMUSIKMONAT | 15
ZOLLI ON STAGE / AKTIVITÄTEN | 16

IMPRESSUM

Co-Schulleitung

Eva Wartenweiler & Lukas Knecht
Tel. 031 312 08 29
schulleitung@mszb.ch

Administration

Mélanie Biehl
Tel. 031 822 03 43
info@mszb.ch

Finanzen

Tanja Tanner
Tel. 031 301 53 51
finanzen@mszb.ch

Redaktion

Musikschule

TITELBILD: Impression Kinderchor-Sternen-Singen vom 8. Januar 2022.

ERREICHEN WIR BALD NUR NOCH DIE ELITE?

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Sommer 2020 wurden die Lehrpersonen-Löhne durch einen Gehaltsklassenaufstieg erhöht. Dieser Aufstieg war absolut überfällig, da Lehrpersonen heute einen Master-Abschluss in Instrumentalpädagogik vorweisen müssen, um an einer kantonal anerkannten Musikschule unterrichten zu können. Die Musikschulen kamen dadurch aber finanziell unter Druck, weil die Lohnkosten auf einen Schlag um knapp 5% erhöht wurden.

Der Kanton sowie die Gemeinde tragen diese Kosten zwar mit, aber ein Teil der Erhöhung entfällt auf das Schulgeld, also auf Sie, liebe Eltern.

Unser Bestreben und auch das der Gemeinden Zollikofen und Bremgarten ist es, die Schulgelder möglichst tief zu halten, denn das Musikschulgesetz des Kantons Bern und die Bundesverfassung besagen, dass jedem Kind in der Schweiz der Zugang zu Musikschulunterricht offen stehen soll.

Grundsätzlich kann jede Familie ihr Kind an der Musikschule anmelden. Was aber, wenn das Schulgeld von aktuell CHF 795 pro Semester für 40 Minuten Unterricht pro Woche nicht im Budget liegt; vor allem dann, wenn eine Familie mehrere Kinder an der Musikschule hat? Uns ist bewusst, dass die Musikschule für viele Familien ein grosser Budgetposten ist.

Wir schätzen uns glücklich, dass die Gemeinden Zollikofen und Bremgarten eine Stipendienregelung kennen, dank der finanziell schlechter gestellte Familien unterstützt werden und dank der die Musikschule Zollikofen-Bremgarten ihrem gesetzlichen Auftrag nachkommen kann.

Gleichzeitig darf aus unserer Sicht das Schulgeld in den nächsten Jahren auf keinen Fall weiter steigen, dafür werden wir uns einsetzen. Auf Kantonsebene ist das Thema ebenfalls präsent, verschiedene Mitglieder im Grossen Rat wollen den Schlüssel zur Kostenverteilung überprüfen lassen.

Dispensen Lehrplan 21

Mit den hohen Präsenzzeiten in der Volksschule (Lehrplan 21) ist es für die Musikschule zunehmend schwierig, die Schüler*innen einzuteilen. Der Arbeitstag kann oft erst nach 15.30 Uhr beginnen und rutscht dadurch weit in den Abend hinein, was für die wenigsten Kinder eine sinnvolle Unterrichtszeit ist.

Familien können ein Dispens-Gesuch stellen, damit ihr Kind während einer Lektion der Volksschule den Musikschulunterricht besuchen darf. Dies kann dort sinnvoll sein, wo Schüler*innen in einem Schulfach gute Leistungen erbringen, oder bei Schulfächern mit ähnlichem Lerninhalt (Musikunterricht) - und natürlich muss es mit dem Stundenplan der Musikschullehrperson passen. Ein weiterer Vorteil einer Dispens liegt darin, dass Musikschüler*innen mehr Freiraum erhalten bleibt.

Besprechen Sie dieses Thema direkt mit der Musikschullehrperson, sobald Sie den Stundenplan der Volksschule erhalten. Den abschliessenden Entscheid fällt die Volksschulleitung. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Frühling und viel Spass bei der Lektüre dieses Musoliks!

Eva Wartenweiler, Lukas Knecht



«Die Musik gehörte schon immer zu mir»

SINA REISER, BLOCKFLÖTE

Ich wuchs als Tochter eines Gitarristen und einer musikalischen Kindergärtnerin mit der Überzeugung auf, dass gemeinsames Musizieren eine Grundvoraussetzung für eine gesunde Seele ist. Die Blockflöte war stets meine Wegbegleiterin, wenn sich auch bisweilen andere Instrumente dazu gesellten, wie beispielsweise die Gitarre, die Querflöte, das Klavier oder die Violine. Der Blockflöte blieb ich stets treu – auch wenn sie das eine oder andere Mal in meiner Jugend als «uncool» abgestempelt wurde.

Es erwies sich als grosse Ressource, Musikinterpretation aus der Sichtweise verschiedener Instrumente zu erlernen. Dabei liegt mir sowohl die Pflege alter Musik vor 1750, aber auch die Verkörperung neuer Musik am Herzen.

2019 schloss ich mein Studium im Rahmen des «Masters of Arts in Music Pedagogy» bei Kathrin Bopp Becking an der Schola

Cantorum Basiliensis ab. Ich nehme sehr viel Gewinnbringendes aus dieser wertvollen Zeit mit, wie beispielsweise ein spielerischer Umgang mit Improvisation.

In meinem Unterricht ist es mir sehr wichtig, dass schülerzentriert viel improvisiert und ausprobiert wird: Durch Improvisation und Zusammenspiel können verschiedenste Epochen spielerisch kennengelernt werden. Ich beschäftigte mich in der Vergangenheit intensiv mit der Unterrichtsgestaltung für Kleingruppen und der Integration von Improvisation im Unterricht.

Für mich ist essenziell, dass Schüler*innen einen spannenden Musikunterricht besuchen können, der vielseitig und persönlich von ihnen mitgestaltet werden kann. Sie sollen aufbauenden und konstruktiven Unterricht erhalten, der das Zusammenspiel und die sozialen Kompetenzen fördert.

CRESCENDO WÄCHST

Der Name des Streichorchesters beginnt seine Wirkung zu entfalten: «Wachsend» präsentiert sich seit vergangenem Herbst nämlich auch die Anzahl der Schüler*innen, die im Crescendo mitspielen. Gerade im Hinblick auf den Auftritt am Zolli on Stage am 17./18. Juni 2022 freuen wir uns sehr über diesen Zuwachs. Im aktuellen Semester wird das Streichorchester Crescendo von Karin Hauser (Violine) und Simone Rigmi (Kontrabass) geleitet. Auf dem Programm stehen Volksmusik-Stücke aus Afrika, dem Balkan, aus Irland und England.

Am 4. März fand eine Schnupperprobe statt, ab dem 18. März nimmt das Crescendo seinen regulären Betrieb auf.

Wir empfehlen all unseren Schüler*innen, gemeinsam mit Gleichgesinnten Musik zu machen. Für die Motivation gibt es nichts Besseres: gemeinsame Ziele und Konzertauftritte schweissen zusammen und es können sogar neue Freundschaften entstehen. Das Crescendo steht übrigens auch Kindern offen, die nicht an unserer Musikschule eingeschrieben sind, sofern sie anderswo regelmässig Einzelunterricht besuchen.

Anmeldung via Mail an info@mszb.ch

Proben: jeweils Freitags von 18.45-19:45 Uhr in der Aesche in Bremgarten

Konzert: Samstag, 18. Juni 2022,

STUFENDIPLOM 2022

Am 18. und 19. Mai führen wir gemeinsam mit der Musikschule Münchenbuchsee wiederum das freiwillige Stufendiplom durch. Für den 20. Mai ist die Diplomfeier und mit einem Abschlusskonzert geplant.

Teilnehmende tragen ihre vorbereiteten Stücke einer Jury vor und erhalten im Beisein der Lehrperson ein aufbauendes Feedback zu ihrer Leistung und ihren Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Es können sich auch Gruppen, beispielsweise Bands, zum Stufendiplom anmelden (Kategorie «Ensemble»).

Im Zentrum stehen die Annahme einer besonderen Herausforderung und die Übe-Motivation der Schüler*innen, die Vorbereitung auf das Stufendiplom ist ebenso wertvoll wie das Vorspielen selbst.

Eine Anmeldung zum Stufendiplom erfolgt in Absprache mit der Lehrperson.

Anmeldeschluss ist der 31. März, die Kosten betragen für Einzelbeiträge CHF 30 und für Ensembles CHF 60. Für angemeldete Schüler*innen ist die Teilnahme verbindlich.

BLÄSER ENSEMBLE VENTISSIMO: ES FLIEGT!

6



VEREINBARUNG MUSIKGESELLSCHAFT MUSIKSCHULE

Im vergangenen Herbst sind dem Ventissimo Flügel gewachsen und es konnte richtiggehend abheben: Entgegen den Zeichen der Zeit hat unser Bläserensemble unter der Leitung von Aloïs Jolliet und Rahel Kohler seine Mitgliederzahl verdreifacht und ist zu einem vollen Klangkörper herangereift. Um diesen positiven Schwung gut auszunützen und am Zolli on Stage einen fantastischen Auftritt hinzulegen, probt das Ventissimo neu wöchentlich.

Interessierte Schüler*innen von Blasinstrumenten oder Schlagzeug sind herzlich eingeladen, Ventissimo-Luft zu schnuppern. Bitte meldet Euch bei Eurer Lehrperson oder direkt bei Rahel oder Aloïs.

Proben: Montags, 17.30-18.30 Uhr in der Aula Wahlacker in Zollikofen

Konzerte:
29.4.2022 Frühjahrskonzert
Musik Bremgarten-Kirchlindach

30.5.2022 Bläserkonzert
Musikschule Münchenbuchsee

17.6.2022 Zolli on Stage
Festival und Dorffest in Zollikofen

Die Vereinbarung zwischen der Musikschule und den beiden ortsansässigen Musikgesellschaften Musikgesellschaft Zollikofen (MGZ) und der Musik Bremgarten-Kirchlindach (MBK) hat Bestand. Die Musikgesellschaften übernehmen unter gewissen Voraussetzungen einen Teil des Schulgeldes für Einzelunterricht, Bläser-Ensembles (Ventissimo) und Bläserlager, sofern Familien dies möchten. Erfreulicherweise haben sich beide Musikgesellschaften bereit erklärt, das höhere Schulgeld für die wöchentlichen Ventissimo-Proben zu übernehmen. Vielen herzlichen Dank für diese wertvolle Unterstützung!

Die Musikschule und die Musikgesellschaften beraten Sie gerne, wenn Sie mehr Informationen zur Ausbildungsunterstützung wünschen.



MUSIK
GESELLSCHAFT
ZOLLIKOFEN



«Dank der Musik war es mir möglich, die fünf Kontinente zu bereisen und kennenzulernen»

DANIEL HIDALGO WONG, KLAVIER

Ich bin in Mexiko geboren und aufgewachsen. Obwohl ich aus einer Mediziner-Familie komme, wurde ich von meinen musikliebenden Eltern schon sehr früh in Gehörbildung gefördert. Musik war omnipräsent in meiner Kindheit und alle meine Geschwister spielen ein Instrument. Wir machen noch heute zusammen Musik, wann immer es möglich ist.

Mein erstes Klavier war ein Geschenk meiner Mutter, die am liebsten für jedes ihrer Kinder ein eigenes Klavier gehabt hätte. Zuvor habe ich Violine und Blockflöte gespielt, entschied mich dann aber rasch für meine grosse musikalische Liebe: Das Klavier. Schon als Jugendlicher habe ich Konzerte gespielt in Mexiko.

Die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gefällt mir seit jeher sehr gut,

ob in den verschiedensten Musik-Institutionen in Mexiko, den USA oder mit meinen eigenen Kindern zuhause.

Es war immer mein Traum die Welt kennenzulernen, und dank der Musik war es mir möglich, die fünf Kontinente zu bereisen und kennenzulernen. Sogar meine Verwandten in Hong Kong konnte ich so eines Tages besuchen.

Überall auf der Welt spielte ich Konzerte und trat an Festivals auf, meistens zu Lande, aber auch auf dem Wasser: während drei Jahren auf Kreuzfahrtschiffen.

Und jetzt hat sich sogar der Wunsch erfüllt, in Bern zu leben. Basierend auf diesem Wunsch komponierte ich bereits im Jahr 2000 einen Jazz-Song, welcher "Bern" heisst.

JAHRESBERICHT 2021

CORONA

Sechsmal mussten wir unser Schutzkonzept 2021 anpassen. Von Maskenpflicht ab der 5. Klasse über das Verbot von Konzerten mit Publikum (Videokonzerte waren möglich), wurde im Sommer wieder gelockert. Im Winter mit der nächsten Welle kam die Zertifikatspflicht (ab 16 J.) und Maskenpflicht ab der 1. Klasse. Trotz den widrigen und mühsamen Umständen blieb ein befürchteter Rückgang der Schülerzahlen aus.

EREIGNISSE / ANLÄSSE / KONZERTE

Die Lehrpersonen-Konferenz Ende Januar wurde zum ersten Mal überhaupt als Videokonferenz durchgeführt. Das Weihnachtsessen fiel Corona zum Opfer, ebenso die Vorstellung der Instrumente für Kindergarten-Kinder sowie der Tag der offenen Tür vom März. Dafür wurden die im Herbst 2020 erstellten Vorstellungsvideos der Instrumente rege angeschaut (Total über 4000 Mal; von 750 eindeutigen Zuschauer*innen). In der ersten Hälfte des Jahres mussten verschiedene Musizierstunden in Videoform durchgeführt oder abgesagt werden. Am 5. Juni fand das grosse Abschlusskonzert des Bandmonats als Livestream statt. Ca. 130 Schüler*innen präsentierten in 26 Bands die erarbeiteten Songs, welche sie während 4 Wochen im Gruppen- statt Einzelunterricht geübt hatten. Am 18. September konnte glücklicherweise ein gut besuchter Tag der offenen Tür in Bremgarten im Gemeindezentrum nachgeholt werden unter Corona-Zertifikatspflicht. Im November fand das erste regionale Bandfestival der Talentförderung Musik Region Bern Nordost im Reberhaus Bolligen mit 8 Bands statt. Ebenfalls im November fand wiederum der Kammermusikmonat mit 55 Schüler*innen in 14 Ensembles statt. Das Abschlusskonzert war ein sehr stimmungsvoller Abend in zwei Teilen. Total konnten 13 Anlässe live oder digital stattfinden.

VORSTAND

An fünf ordentlichen Sitzungen wurden Themen behandelt wie: Finanzen, Aufstellung und Anzahl Vorstandsmitglieder, Anpassung Schulordnung, Finanzreglement, neue Angebote, Anpassung Dienst- und Besoldungsordnung, Digitalisierung / Verwaltungssoftware, Strategie Verein. Die Hauptversammlung wurde am 11. Mai abgehalten. Als Nachfolge für den aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Präsidenten Matthias Tanner, wurde Dominique Buess (bisher Vize-Präsidentin) gewählt. Zudem hat Silvia Neukomm Imfeld den Vorstand verlassen und Rolf Graber konnte neu für die Vorstandsarbeit gewonnen werden.

TEAM

Naomi Andrist (Gitarre) ist zurückgekehrt aus ihrem Ausland-Semester in Stockholm. Philippe Adam (Schlagzeug) hat seinen unbezahlten Urlaub für Studien in Berlin aus Corona-Gründen bis Ende 2021 verlängern müssen. Manuel Pasquinelli konnte glücklicherweise seine Stellvertretung weiterführen. Daniel Brylewski (Klavier Klassik) hat uns per Ende 2. Semester verlassen. Einen grossen Teil seiner Schüler*innen konnte Sachiko Okitsu übernehmen. Als zusätzliche Unterstützung im Fach Klavier (Jazz) konnte Xavier Almeida gewonnen werden, welcher jedoch im Herbst wegen einer anderen Stelle bereits wieder gekündigt hat. Per Ende August hat uns ebenfalls Leila Ludwig (Administration) verlassen, als Nachfolgerin hat im Oktober Mélanie Biehl gestartet. Beat Schertenleib (Vorstand und Fotograf) machte an der Lehrpersonen-Konferenz vom August frische Fotos vom ganzen Team. Wir danken allen herzlich für das Engagement zu Gunsten der MSZB!

MUSOLIK

WEITERBILDUNG LEHRPERSONEN

Das Thema vom obligatorischen Weiterbildungstag in Zollikofen am 30. Oktober war „Motivation im Unterricht“. Nach einem kurzen Qigong Einstieg mit Sachiko Okitsu, und einem Input von Patrick Neuhaus (PH Bern), war vor allem viel Austausch wichtig. Danach spazierte das ganze Kollegium nach Bremgarten und es fand ein gemeinsames Essen statt.

FÄCHERANGEBOT AM 1. AUGUST

Einzel - oder Kleingruppenunterricht

Es wurden 27 verschiedene Fächer durch 38 Lehrpersonen unterrichtet.

Grossgruppenunterricht

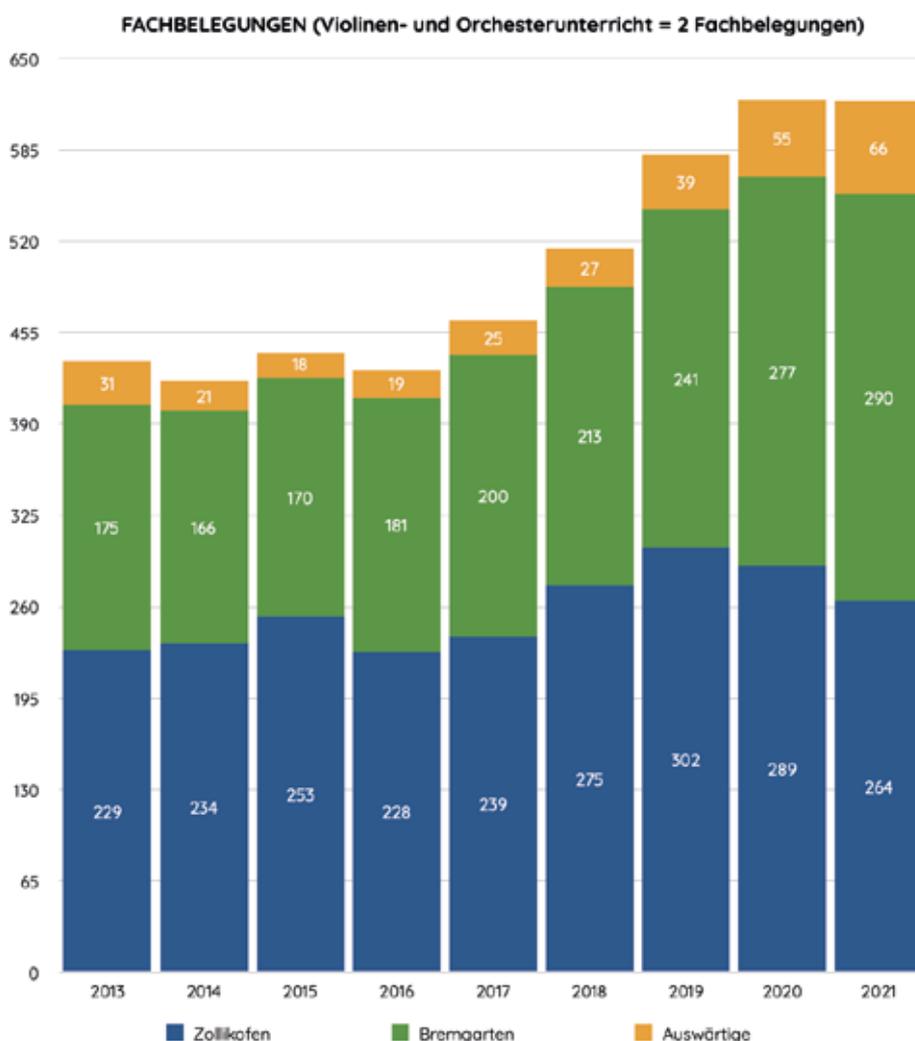
Bambusflöten-Ensemble, Ensemble Célestes, Musik&Bewegung, Kinderchor, Orchester Crescendo, Ventissimo, Bands, Perkussion, Schlagzeug-Ensemble

Nicht subventionierter Bereich

Eltern-Kind-Musik, SingSingSing-Erwachsenenchor, Volksmusik-Ensemble Urchut und Einzelunterricht für Erwachsene.

Schnupperkurse

Es haben 114 Schnupperkurse stattgefunden.



ORGELKIDS

Unser Orgellehrer Antonio Garcia lud am 26. Februar 2022 neugierige und wissbegierige Musikschüler*innen in die französische Kirche in Bern ein und ermöglichte ihnen, die Orgel genauer kennenzulernen: sie durften sich auf die Orgelbank setzen und selbst auf diesem grossartigen Instrument spielen. Ausserdem bauten sie aus einem Baukasten gemeinsam eine kleine Orgel zusammen, die tatsächlich funktionierte: jemand betätigte von Hand das Gebläse, während jemand anderes auf der Tastatur spielte.

Insbesondere für Klavierschüler*innen war dieser Ausflug nach Bern eine ganz besondere Gelegenheit, ihre Stücke aus dem Klavierunterricht auf einer Orgel spielen zu können und dabei die verschiedenen Register zu ziehen.

MUSIKCAMP

Aus dem ursprünglich geplanten Musiklager in den Frühlingsferien, welches wir zusammen mit der Musikschule Münchenbuchsee durchführen wollten, wurde aus bekannten Gründen ein dreitägiges Musikcamp: mit viel Musik, Spiel und Spass, gemeinsamem Mittagessen, jedoch ohne Übernachtung. Vom 11. bis 13. April werden 2.-9. Klässler*innen unter Anleitung von Musiklehrpersonen zusammen musizieren, am Mittwochabend findet in der Aula Wahlacker das Abschlusskonzert für Familien und Fans statt.

Bei Redaktionsschluss gab es noch ein paar freie Plätze. Kurzentschlossene melden sich gerne direkt bei Tomás Studer, Musikschulleiter in Münchenbuchsee:
leitung@musikschule-buchsi.ch



TALENTFÖRDERUNG

Um interessierte Musikschüler*innen angemessen zu fördern und untereinander zu vernetzen, gibt es ein dreistufiges System:

Die erste Stufe sieht frühzeitiges Erkennen und Erfassen von Begabungen und Wecken von tieferem Interesse für Musik vor. Die Teilnahme in Ensembles & Stufendiplom an der lokalen Musikschule sind erwünscht.

Auf der zweiten Stufe arbeiten wir in Musikschulregionen zusammen. Die Begabung soll sich entfalten, Entwicklungsziele eröffnen und es soll eine Vernetzung stattfinden. Es gibt verschiedene Angebote für Klassik und PopRockJazzMusical.

Ziel der dritten und kantonalen Stufe ist das Bestehen der Eintrittsprüfung an ein PreCollege oder an eine Musikhochschule. Die kantonale Talentförderung wird in Bern, Biel und Thun angeboten.

Der Kanton Bern will die Talentförderung im musischen Bereich stärken. Besonders Begabte sollen Zugang zu Förderangeboten haben. Im Frühling vergibt eine kantonale Fachkommission zum ersten Mal Talentkarten. Die Talentkarte ist eine Bestätigung dafür, dass Schüler*innen ein überdurchschnittliches Niveau aufweisen, sich besonders engagieren und systematisch gefördert werden. Auf www.bernertalent.ch können Schüler*innen eine Talentkarte beantragen.

Mit dieser Karte können Schüler*innen auch an einer Schule ohne Förderprogramm regelmässige oder umfangreiche Dispensationen beantragen. Je nach Förderbereich kann eine Talentkarte weitere Vorteile mit sich bringen. In Zukunft sieht der Bund finanzielle Unterstützung für Schüler*innen mit Talentkarten vor.

REGIO BANDFESTIVAL 2021

Am 14. November fand das erste gemeinsame Bandfestival der Talentförderung Region Bern Nordost im Reberhaus Bolligen statt. Daran beteiligt sind die Musikschulen Jegenstorf, Münchenbuchsee, Worblental-Kiesental, Muri, Bantiger, Wohlen und Zollikofen-Bremgarten.

Acht verschiedene Bands zeigten ihr Können und rockten die Bühne: B&Band, Rudiment Society, The Second, 2 Noisy, Fresh Spirit, B on Time, Poison Dwarf und Smile.

Das sehr abwechslungsreiche Programm hat das Publikum begeistert und die Bands haben sich gegenseitig unterstützt. Trotz der schwierigen Corona-Situation wollten wir den jungen Musiker*innen eine Auftrittsmöglichkeit bieten. Der professionelle Techniker Frank Niemeyer von der Firma Nuance sorgte mit seinem guten Sound und den unkomplizierten Umbauten für das Gefühl von richtiger Bühnenluft.

Herzlichen Dank an die Bandcoaches: Stephan Zimmermann, Bidu Rüeegsegger, Frank Noack, Christoph Widmer, Cedric Moos und Lukas Knecht.





Bidu Rügsegger (BR)
E-Bass/Band

Regula Arm (RA)
Keys & Frühfächer

Regina Rügger (RR)
Bambusflöte

Beatrice Heiniger (HB)
Querflöte

Andreas Engler (AE)
Violine

5 FRAGEN AN 5 LEHRPERSONEN

Wie bist du zu deinem Instrument gekommen?

BR: In der 6. Klasse gab es das Freifach ‚Band‘, das ich mit meinen 2 Jahren Erfahrung an der Gitarre besuchen wollte. Wir waren dort 3 Schüler, die alle Gitarre spielten, aber niemand spielte E-Bass. Also wechselte ich spontan das Instrument und wechselte nie mehr zurück, so sehr hat es mir gefallen.

RA: Ich wollte in einer Band spielen. Mit dem Klavier ging das nicht so gut.

RR: Ich begann als Kind mit Rhythmik-, Blockflöten- und Querflötenunterricht. Im letzten Seminarjahr baute ich meine erste Bambusflöte. Ich fand die Kombination von Handwerk und Musik, sein Instrument selbst zu bauen und darauf zu spielen, sofort faszinierend und einmalig.

HB: Bereits im Alter von sechs Jahren wusste ich, dass ich Musikerin werden wollte. Im Kindergarten lernte ich Blockflöte spielen. Meine Kindergärtnerin begleitete uns manchmal auf der Querflöte und der helle, klare Ton verzauberte mich. Meine musikalischen Eltern nahmen mich früh an Sinfonie- und Blasmusikkonzerte und in die Oper mit. Die Faszination liess mich nie mehr los. Ich wollte dieses Instrument lernen. Leider musste ich damit warten, bis ich neunjährig war, denn

damals gab es noch keine Juniorflöten. Heute wäre das anders. Direkt nach der obligatorischen Schule durfte ich Musik studieren in Bern, wo ich mit zwanzig Jahren abschloss. Kurz darauf begann ich mit dem Unterrichten und gab weltweit Konzerte.

AE: Ich liebte als Knirps die kleine Nachtmusik von Mozart und war schwer beeindruckt von Yehudi Menuhin. Ich denke es war besonders sein Name, der mir gefiel. Yehudy Menuhin war für mich Musik! Später habe ich dann verstanden, dass er wirklich ein ganz toller Geiger war.

Was ist dir im Unterricht wichtig?

BR: Gemeinsam ausgewählte und angepasste Stücke sorgen für Motivation und Spass am Musizieren. Mit genug Lernfreude und Kreativität könnte sich anhand eines einzigen Stückes die Welt der Musik erklären lassen. Aber wer will nur ein Stück können?

RA: Die Freude an der Musik. Und: Für jede Schülerin und jeden Schüler die passende Unterrichtsmethode zu finden.

RR: Bambusflöte bauen und spielen soll Kinder auf abwechslungsreiche und spielerische Art zum Musizieren führen. Jedes Kind hat musikalische Fähigkeiten; die zu fördern ist meine Aufgabe. Schon früh üben wir das Zusammenspielen in der Gruppe, in der Familie oder später im Ensemble, was für mich etwas vom Wichtigsten ist beim Musizieren.

HB: Ich freue mich, jede Stilrichtung mit den Schüler*innen zu entdecken und passe

mich deren Fähigkeiten an, sei es im Einzel- oder Gruppenunterricht, in Ensembles oder mit Erwachsenen.

Es ist mir sehr wichtig die Musizierenden wahrzunehmen, sie zu bestärken, mit ihnen Ziele festzulegen und diese zu verwirklichen. Ich finde es auch sehr wichtig, dass die Schüler*innen daheim das Erlernete vertiefen und mit einem positiven Erlebnis aus der Stunde gehen können.

AE: Individualität, kein fixes Programm. Ich möchte meinen Schüler*innen zeigen, was man alles mit der Geige machen kann. Sie sollen dann selbst wählen... Sachen ausprobieren, Umwege machen, die sind oft gerade besonders wichtig.

Wie sieht dein Alltag neben dem Unterrichten aus?

BR: Neben dem Unterrichten an zwei weiteren Schulen spiele ich Konzerte in diversen Formationen und fast allen möglichen Stilen: Irma Krebs, Mundart (E-Bass) / Çiçek Taksi, türkische Volksmusik (Kontrabass) / Ducadu, Jazz (E-Bass) und viele mehr.

RA: Familie mit 2 erwachsenen Töchtern und bald einem Grosskind, Natur und Musik (verschiedene Bands).

RR: Seit unsere Kinder ausgezogen sind, habe ich Zeit für neue Projekte: Ich bilde Lehrpersonen für Bambusflöte aus und gebe regelmässig Kurse für Erwachsene im In- und Ausland. Seit drei Jahren nehme ich Klarinettenstunden und spiele damit im Ensemble „Urchrut“ der Musikschule und in anderen Kammermusik Ensembles. In der Freizeit lese ich viel, tanze Latein- und Standardtänze, bin gerne draussen im Garten oder in der Natur, und von Zeit zu Zeit entdecke ich die Unterwasserwelt beim Tauchen.

HB: Mit meinem schwarzen Pudel Inti mache ich täglich weite Spaziergänge im Wald oder am Wasser. Ich bin sehr naturverbunden und tierliebend. Geübt wird selbstverständlich auch.

AE: Das Glück an meinem Beruf ist, dass es gar nicht so viel "Alltag" gibt. Natürlich bin ich auch gerne mal gemütlich zuhause oder gehe in die Beiz, in die Natur, ins Kino, ins Theater, in ein Konzert... oder spiele selbst Konzerte, so vermischen sich Beruf, Alltag und Freizeit. Sprachen lernen und Reisen sind mir sehr wichtig, im Studium lernte ich Holland kennen, ich habe immer noch Freunde dort. Unterwegs sein ist für mich auch "Alltag". Und dank meinem südtaliesischen Partner fühle ich mich ebenso in Italien ganz zuhause.

Welches musikalische oder pädagogische Projekt möchtest du unbedingt verwirklichen?

BR: Momentan geht es mir in beiden Bereichen hauptsächlich um die Optimierung: Musikalische Projekte weiterentwickeln, an die Menschen bringen und dranbleiben. Pädagogisch möchte ich kreativ bleiben und neue Einflüsse in mein Lernmaterial einbringen, damit ich sie an alle übersichtlich und verständlich vermitteln kann.

RA: Irgendwann ein Projekt mit eigenen Songs.

RR: Ensemble Leitung interessiert mich momentan sehr. Ganz aktuell hat sich meine Bambusflötengruppe für Kinder in das gemischte Ensemble „Coupe Maison“ verwandelt. Unsere Zutaten sind momentan: zwei Bambusflöten, ein Kontrabass, ein Hackbrett und eine Gitarre. Wir spielen erfrischende Musik aus aller Welt, garniert mit rassigen Rhythmen. Neues ausprobieren gefällt mir und ich brauche die Abwechslung.

MUSOLIK

HB: Zolli on Stage und endlich die zweimal abgesagte Musizierstunde nachholen. Und das Flötenensemble Céleste, das ich vor vielen Jahren gründete, wieder weiterzuführen.

AE: Es gibt viele Projekte, die ich laufend weiterentwickle. Im Unterricht spielt für mich die Improvisation eine immer grössere Rolle. Als Künstler lerne ich immer wieder wunderbare Musiker*innen kennen, mit denen ich kleinere und grössere Projekte realisiere. Auch da gilt: unterwegs sein ist für mich das wichtigste Projekt.

Was ist Musik für dich?

BR: Mein roter Faden. Ob es im Leben super läuft oder harzig, Musik erdet mich und fühlt sich immer richtig an.

RA: Lebensfreude, Sprache, Kommunikation und persönlicher Ausdruck.

RR: Musik ist für mich wie Luft zum Atmen. Sie umgibt mich seit jeher. Laut meinen Eltern sang ich, bevor ich sprach. Ich habe viele Instrumente ausprobiert, möchte am liebsten jedes spielen können und habe immer eine Melodie im Kopf. Musizieren ist meine Berufung. Ich habe das Privileg, meine liebste Beschäftigung auch als Beruf ausüben zu dürfen.

HB: Musik ist für mich ALLES, ich würde diesen Weg wieder gehen. Musik ist die Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden, da spricht Seele zu Seele.

AE: Die schönste Sprache, neben dem Italienischen.

ZUSAMMENARBEIT VOLKSSCHULE

Nicht nur im Zusammenhang vom grossen Festival Zolli on Stage im Juni 2022 (siehe letzte Seite) pflegen wir mit der Volksschule die Zusammenarbeit:

Aktuell darf die Musikschule in Zollikofen zwei sogenannte AdS (Angebot der Schule, Freifächer) anbieten, nämlich den Kinderchor unter der Leitung Judith Coleman und die Perkussionsgruppe unter der Leitung von Lukas Knecht.

Im August wird noch ein weiteres dazukommen: das Instrumenten-Karussell mit Karin Hauser. Im Instrumenten-Karussell tauchen Kinder in die faszinierende Klangwelt der Musikinstrumente ein. Professionelle Musiker*innen machen Unterrichtsbesuche und zeigen den Kindern ihr Instrument. Sie erzählen Interessantes und Überraschendes darüber, die Kinder hören seinen besonderen Klang und dürfen sogar selbst erste Töne darauf spielen.

Auch in Bremgarten läuft ein interessantes Projekt: Die Musikschule unterstützt mit einem fünfköpfigen Ensemble bestehend aus Schüler*innen und Lehrpersonen das musikalische Theater „Murrilibutz“ unter der Leitung von Susanne Wetter. Nach dem Hörspiel von Betty Legler studieren die beiden zweiten Klassen ein für sie zugeschnittenes Theater ein. Das Projekt findet im Mai statt in der Aula der Unterstufe Bremgarten.

RÜCKBLICK KAMMERMUSIK- MONAT 2021

Im Herbst 2021 nahmen 55 Schüler*innen am Kammermusik-Monat teil. Sie probten während eines Monats intensiv miteinander und brachten am 26. November in der Aula Wahlacker zwei sehr stimmungsvolle Konzerte zur Aufführung. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die diese Konzerte ermöglicht haben: bei unseren Schüler*innen, bei den Lehrpersonen für ihre grosse Arbeit und nicht zuletzt bei den Eltern, die all die Termine jongliert haben.

Erfreulicherweise haben sich mehr als die Hälfte der 14 Kammermusik-Ensembles entschieden, das gemeinsame Musizieren weiterzuführen: Ähnlich wie wir das vom Bandunterricht her kennen, besuchen die Schüler*innen nebst dem wöchentlichen Einzelunterricht alle 2 Wochen eine Probe mit ihrem Ensemble. Da in diesem Herbst kein gesamt-schulischer Kammermusikmonat stattfinden wird, ist das eine sehr gute Möglichkeit, das gemeinsame Musizieren zu vertiefen. Alle Ensembles dürfen im Juni am Zolli on Stage auftreten. Wir freuen uns schon jetzt auf Euer Konzert!



ZOLLI ON STAGE DAS DORFFEST 17./18. JUNI 2022

Noch drei Monate bis zum Musikfestival Zolli on Stage! Das Programm mit 50 (!) Gruppen wird bald auf zollionstage.ch publiziert, die Flyer folgen nach den Frühlingsferien. Es werden bekannte Schweizerbands auftreten, viele Ensembles der Schule, der Musikschule und von Menschen mit Bezug zu Zollikofen oder zur Musikschule Zollikofen-Bremgarten. Das Festivalgelände erstreckt sich von der Sekundarschule bis zur Aula Wahlacker und weist nebst zwei grossen Outdoor-Festivalbühnen eine Indoor-Bühne für nicht-verstärkte Konzerte auf.

Das Festival ist eine riesen Chance für Kinder und Jugendliche, kostenlos fantastische Konzerterfahrungen zu sammeln, welche nicht zuletzt für den eigenen Instrumentalunterricht äusserst wertvoll sind und einen Motivationsschub auslösen.

Vorverkauf

Kinder bis 16 Jahre haben kostenlosen Zutritt zum Festival. Ab 16 Jahren kostet der Eintritt CHF 15 pro Festivaltag, resp. CHF 25 für beide Tage. Der Vorverkauf startet im Mai.

Hören macht hungrig

Unsere Gastrobereiche sorgen mit ihrem vielfältigen Angebot für das leibliche Wohl.

Wir freuen uns, Sie alle am Zolli on Stage anzutreffen!

OK Zolli on Stage
Volksschule Zollikofen, Gemeinde Zollikofen, Musikschule Zollikofen-Bremgarten

www.zollionstage.ch

KOMMENDE AKTIVITÄTEN

KONZERT ERWACHSENE-SCHÜLER*INNEN

Freitag, 25. März, 20 Uhr
Aula Wahlacker Zollikofen

KONZERT BAMBUSFLÖTE, KINDERCHÖRE UND ENSEMBLE COUPE MAISON

„Milla und die Luftschiffpiraten“
Eine musikalische Abenteuergeschichte
Samstag, 26. März, 16 Uhr
Saal Gemeindezentrum Bremgarten

KONZERT QUERFLÖTE, KLAVIER

Montag, 4. April, 18:30 Uhr
Aula Wahlacker Zollikofen

MUSIKCAMP

11. - 13. April
Musikschule Münchenbuchsee

KONZERT KONTRABASS

Sonntag, 15. Mai, 17 Uhr
Aula Unterstufe Bremgarten

MUSIKTHEATER MURRLIBUTZ

Freitag, 20. Mai, 17 und 19 Uhr
Samstag, 21. Mai, 17 und 19 Uhr
Aula Unterstufe Bremgarten

DIPLOMKONZERT STUFENDIPLOM

Freitag, 20. Mai
Aula Wahlacker, Zollikofen

ZOLLI ON STAGE - MIT 50 ENSEMBLES!

Freitag/Samstag, 17./18. Juni
Schulareal Zentral/Wahlacker/Sek
Zollikofen

Mehr finden Sie auf:

www.mszb.ch

